



Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes für das Jahr 2024

www.zentrales-adhs-netz.de



INFOPORTAL
ADHS

Auch im Jahr 2024 konzentrierte sich die Arbeit des zentralen adhs-netzes auf die Verbesserung der bundesweiten Versorgung von Menschen aller Altersklassen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Dies erfolgte über eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Berufs-, Fach- und Selbsthilfeverbänden des interdisziplinären Beirates, den regionalen ADHS-Netzwerken im Beirat regionaler Netze sowie über die Informationsvermittlung des zentralen adhs-netzes anhand der beiden internetbasierten Informationsportale www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info.

1. Nutzerstatistiken der Websites 2024: www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info (für den Zeitraum von Januar 2024 bis Dezember 2024)

Für den Zeitraum von Januar 2024 bis einschließlich Dezember 2024 konnte für die beiden Internetseiten www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info ein gemeinsamer monatlicher Mittelwert von 131.326 Seitenbesuchen ermittelt werden (Range von 114.395 bis 167.753). Die beiden Internetseiten wurden im Jahr 2024 insgesamt 1.575.916 Mal aufgerufen. Die Summe der Website-Anfragen liegt bei durchschnittlich 2.363.068. Im Vergleich zu den Nutzerzahlen im Jahr 2023 konnte ein durchschnittlicher Anstieg von ca. 42.000 Seitenbesuchen pro Monat verzeichnet werden (s. Abb. 1).

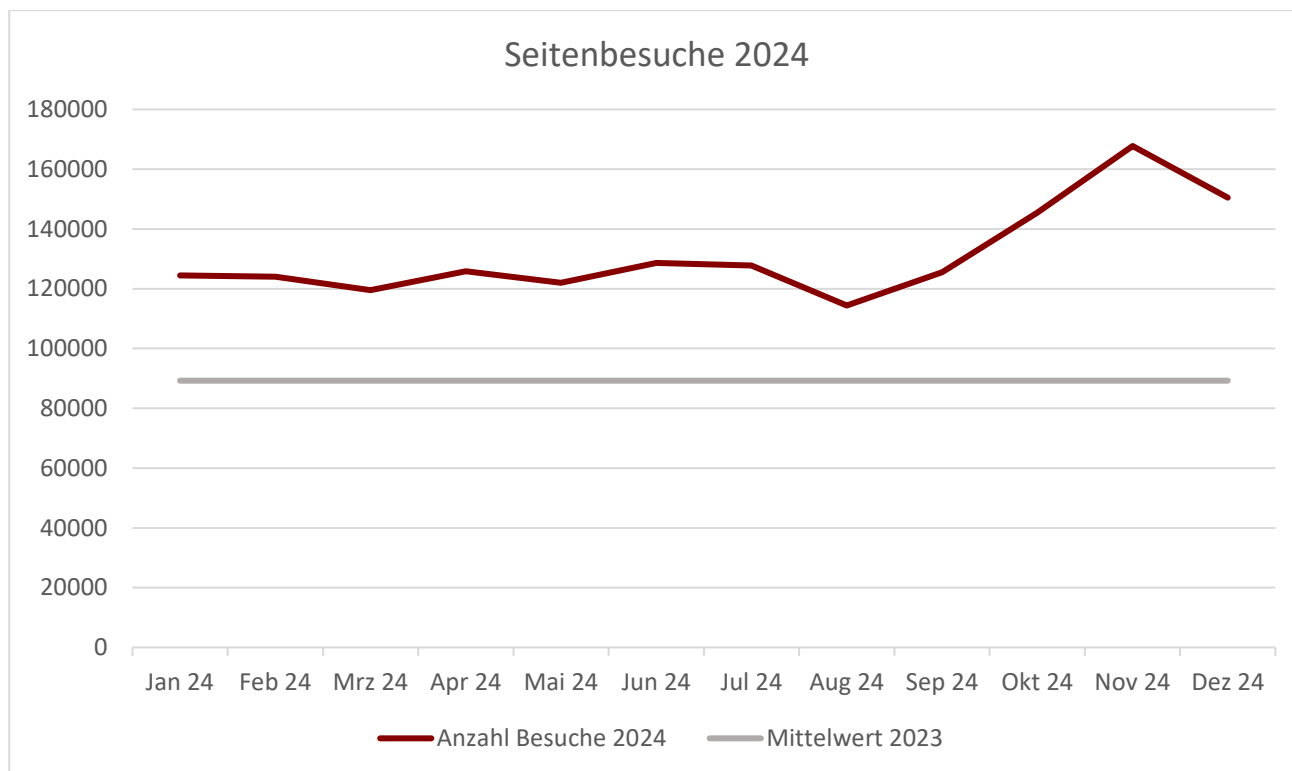


Abbildung 1: Anzahl der Besuche der Websites www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info (Zeitraum: Januar 2024 - Dezember 2024).

Auch in 2024 zeigte sich für die Seiten des zentralen adhs-netzes, dass die meisten Nutzer:innen neben der Startseite die Unterseite mit den Informationen zu den regionalen ADHS-Netzen aufrufen. Dies lässt erkennen, dass auch zukünftig die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Netzen und der Aufbau weiterer regionaler Angebote einer der wichtigsten Bestandteile der Arbeit des zentralen adhs-netzes darstellt.

Neben den Informationen zu den regionalen Versorgungsnetzwerken wurde auch die Unterseite der ADHS-Spezialambulanzen für erwachsene Betroffene häufig aufgerufen. Dieses Nutzerverhalten spiegelt auch das über die vergangenen Jahre rapide wachsende Interesse der Besucher:innen an Informationen für Erwachsene mit einer gesicherten ADHS-Diagnose oder einem Verdacht wieder. Ebenso lässt auch die Betrachtung der Schlagwortsuche aus 2024 erkennen, dass zu einem großen

Teil nach Informationen zu ADHS im Erwachsenenalter, insbesondere zu diagnostischen Angeboten sowie möglichen pharmakotherapeutischen Interventionen gesucht wurde.

Auch der Pädagog:innenbereich wurde in den vergangenen 12 Monaten wieder häufig besucht, wobei die Nutzer:innen insbesondere Informationen zu ADHS im Vor- und Grundschulalter sowie Informationen zu schulrechtlichen Rahmenbedingungen und Konzepte und Materialien für Schulalltag bezogen. Letztere stehen den Nutzer:innen zum Download und Einsatz im Schulalltag zur Verfügung. Dieses Nutzungsverhalten stimmt mit der steigenden Anzahl von Anfragen seitens pädagogischer Fachkräfte zu ADHS-spezifischen Fortbildungsangeboten für den Schulkontext sowie mit der wachsenden Anzahl an bezogenen Flyern durch Pädagog:innen überein.

Auf den Seiten des ADHS Infoportals wurde besonders häufig der Bereich für erwachsene Betroffene aufgerufen. Hier war vor allem die Unterseite mit den Informationen zu Bausteinen einer ADHS-Diagnostik sowie zu Therapie- und weiteren Hilfemöglichkeiten für Betroffene in der entsprechenden Altersgruppe von Interesse. Auch die auf dem Infoportal verfügbaren Medien wurden in 2024 wieder vermehrt aufgerufen. Auf die beiden 2020 erstellten ADHS-Videos „Ein Tag mit Max“, „Ein Tag mit Lisa“ im Bereich für Kinder sowie auf das Video zum AOK-Elterntrainer, wurden häufig zugegriffen. Eine hohe Anzahl an Aufrufen wurde zudem für den Bereich für Eltern und Angehörige erfasst. Hier lag das Hauptinteresse der Besucher:innen – wie auch in den vergangenen Jahren – auf allgemeinen Informationen zum Störungsbild, Literaturempfehlungen und Tipps für den Alltag mit ADHS-betroffenen Kindern. Letzterer ist sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache verfügbar. Dieses Nutzungsverhalten spiegelt auch das in 2024 gewachsene Interesse von Eltern betroffener Kinder an Elterntrainings wieder.

Ein Großteil der Websiteaufrufe fand über mobile Endgeräte statt.

Im Jahr 2024 wurden im Schnitt über alle Monate hinweg 72% der Aufrufe beider Internetseiten aus Deutschland getätigt (s. Abb. 2). Aus den USA und der Schweiz wurde in jeweils etwa 6% der Fälle zugegriffen. Weitere Länder, aus denen über das gesamte Jahr hinweg regelmäßig zugegriffen wurde, sind Österreich (4%), Polen (1%) und Großbritannien (1%).

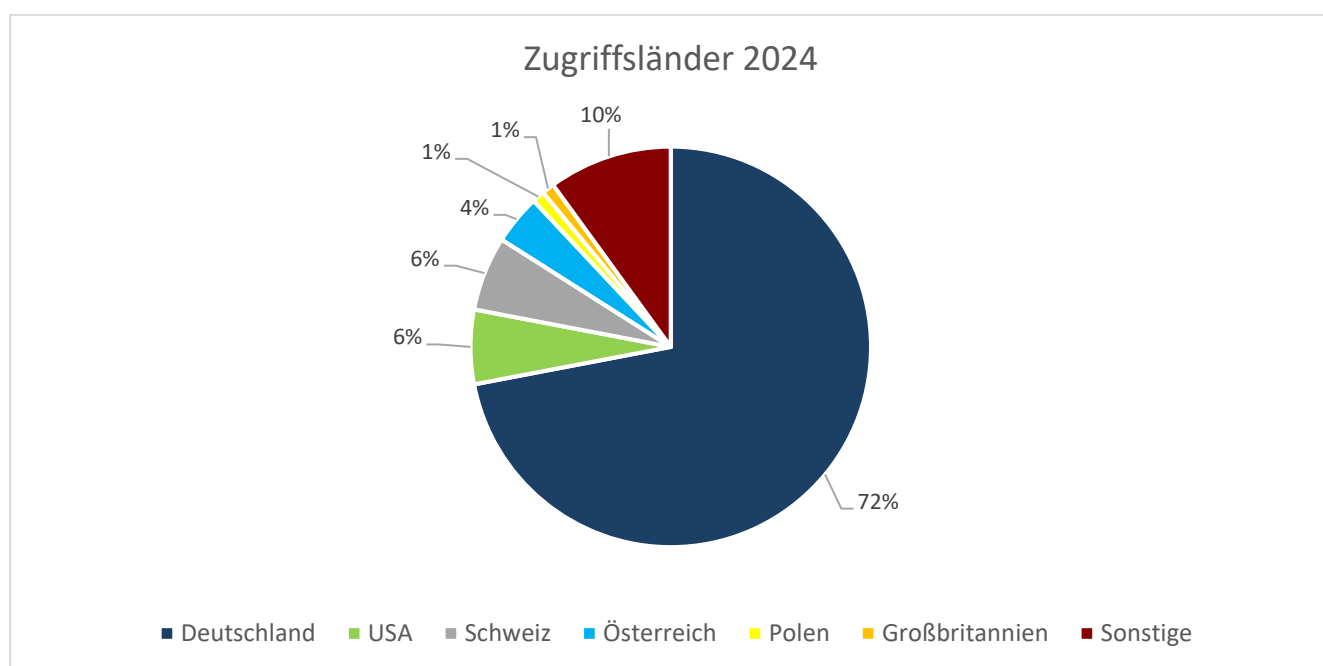


Abbildung 2: Länder, aus denen auf die Websites www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info zugegriffen wurde (Zeitraum: Januar 2024 - Dezember 2024).

2. Bestellungen der Flyer des zentralen adhs-netzes sowie des ADHS Infoportals in deutscher und türkischer Sprache

Nachdem 2020 bereits die beiden kostenfreien Informationsbroschüren in deutscher Sprache überarbeitet wurden, wurde der Flyer des ADHS Infoportals vor einiger Zeit zudem ins Türkische übersetzt. Alle genannten Flyer können über die Websites des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals in gewünschter Stückzahl kostenfrei bezogen werden.

Von Januar bis Dezember 2024 wurden insgesamt 17.119 Flyer versendet, davon 5.808 des zentralen adhs-netzes, 7.418 des ADHS Infoportals in deutscher und 1.735 in türkischer Sprache. Die seit Mitte März 2024 angebotenen Broschüren des ADHS Infoportals in Arabischer und Russischer Sprache wurden in den verbliebenen Monaten des Jahres 2024 1.130 bzw. 1.028 Mal bezogen. Die Summe aller Bestellungen wuchs im Vergleich zum Vorjahr somit um ca. 7.000 Exemplare. Die Flyerbestellungen wurden überwiegend von Fachleuten (7.649), die diese meist Betroffenen und Angehörigen zur Verfügung stellen, sowie von Pädagog:innen (6.224) aufgegeben. Abbildung 3 können detailliertere Informationen zu den Stückzahlen sowie beziehenden Personengruppen entnommen werden.

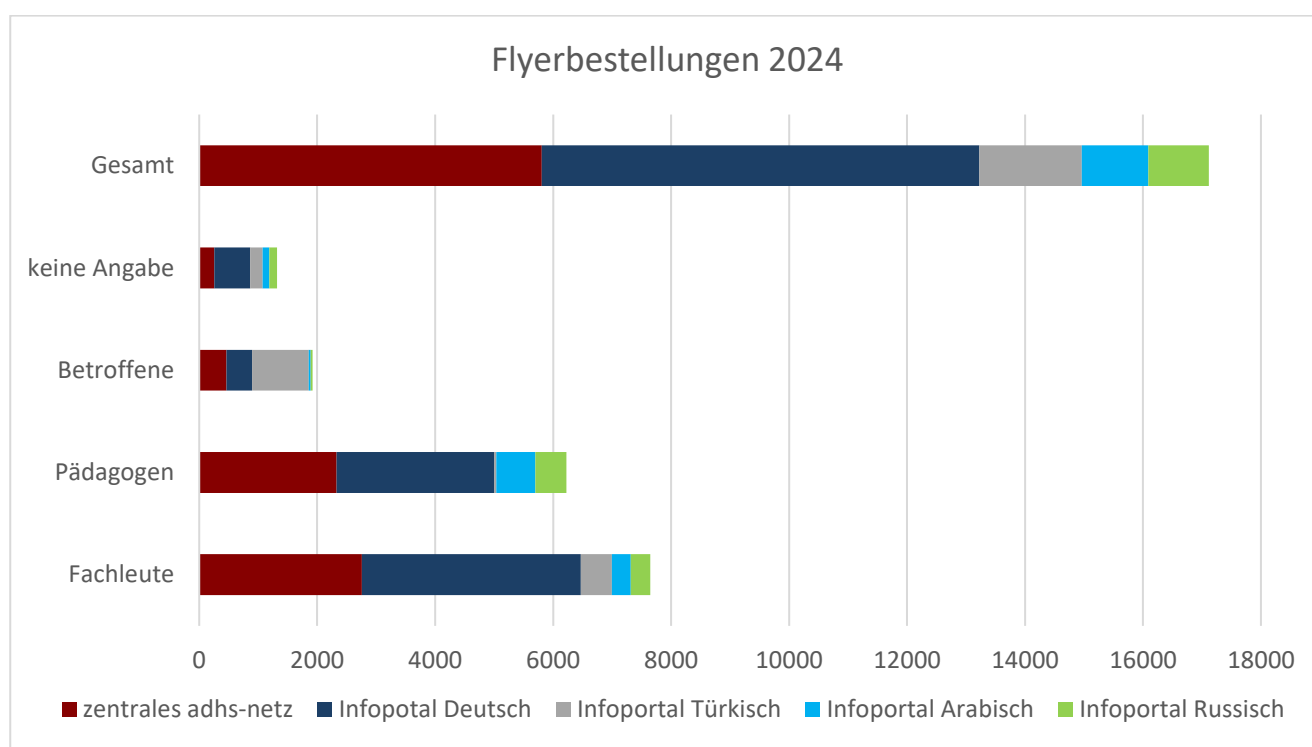


Abbildung 3: Anzahl der Bestellungen der vom zentralen adhs-netz herausgegebenen Broschüren zum zentralen adhs-netz und zum ADHS Infoportal in deutscher und türkischer Sprache (Zeitraum: Januar 2024 - Dezember 2024).

3. Übersetzung des Flyers des ADHS-Infoportals ins Arabische und Russische

Aufgrund der in den vergangenen Jahren vorherrschenden politischen Lage musste eine Vielzahl an Menschen bedauerlicherweise aus Ihren Heimatländern nach Deutschland fliehen. Entsprechend wurden an das zentrale adhs-netz auch Anfragen von arabischsprachigen sowie russischsprachigen Betroffenen herangetragen bzw. von spezifischen Anlaufstellen für geflüchtete Menschen, die sich über das Störungsbild informieren möchten und nach Hilfsangeboten suchten. Dies nahm das zentrale adhs-netz zum Anlass, den bereits vor einigen Jahren ins Türkische übersetzten Flyer des ADHS-Infoportals auch in die arabische und russische Sprache zu übersetzen (s. Abb. 4). Die beiden Versionen waren ab Mitte März 2024 in digitaler sowie auch gedruckter Form über das Flyerbestellformular auf den Websites kostenfrei zu beziehen, was – basierend auf den Statistiken zur Flyerbestellung (s. Abb. 3) – von diversen Personengruppen rege in Anspruch genommen wurde.

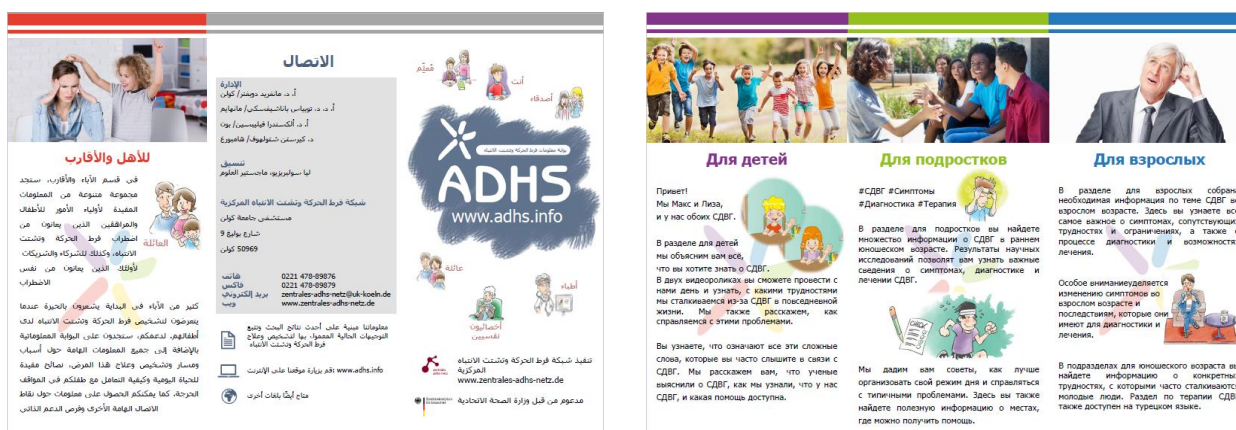


Abbildung 4: Ausschnitte der arabischen (links) und russischen (rechts) Version des Flyers des ADHS-Infoportals.

4. Aktualisierung der Internetseiten www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info

Um die Information von und den Austausch mit Betroffenen, deren Angehörigen sowie Fachleuten weiterhin zu gewährleisten, wurden die beiden Internetseiten auch 2024 auf Grundlage aktueller

wissenschaftlicher Erkenntnisse inhaltlich aktualisiert. So wurde z.B. der Bereich mit Informationen zur Pharmakotherapie bei erwachsenen Betroffenen überarbeitet.

Zudem erfolgte eine Aktualisierung der Kontaktdaten des Interdisziplinären Beirats und des Beirats regionaler Netze. Nachdem in den vergangenen Jahren zunächst ein Rückgang der regionalen ADHS-spezifischen Anlaufstellen zu verzeichnen war, wurden in den vergangenen zwei Jahren erfreulicherweise bundesweit einige neue regionale Versorgungsnetzwerke gegründet und bereits auf der Website des zentralen adhs-netzes verlinkt.

5. Stellungnahme des zentralen adhs-netzes zur Austauschbarkeit von rezeptierten Methylphenidat-Präparaten durch Apotheker:innen, Herantreten an den G-BA

Die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes hat im Jahr 2022 eine Stellungnahme zur Austauschbarkeit von rezeptierten Methylphenidat-Präparaten durch Apotheker:innen verfasst und diese Mitte 2023 gemeinsam mit dem Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP) e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP) e.V. an den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) herangetragen. Der Wirkstoff Methylphenidat ist in BTM-pflichtigen Medikamenten zur Therapie von ADHS enthalten. In der Praxis besteht die Möglichkeit, rezeptierte Methylphenidat-Präparate von Apotheken durch andere Methylphenidat-Präparate auszutauschen, was aufgrund unterschiedlicher Effekte und weiterer wirkungsbezogener Variablen nicht zu empfehlen ist. Diese aktuelle Regelung sollte in der Arzneimittelrichtlinie durch den G-BA entsprechend überarbeitet werden. Die hierfür zuständigen Arbeitsgruppen und Gremien des G-BA haben die Stellungnahme des zentralen adhs-netzes diskutiert Ende 2023 eine Anhörung abgehalten. Der Beschluss ist auf der [Website des G-BA](#) einsehbar.

6. Mitgliedschaft World Federation of ADHD

Auch in 2024 war das zentrale adhs-netz offiziell als Mitglied des weltweiten Dachverbandes „World Federation of ADHD“ tätig wird auch auf dessen [Website](#) offiziell aufgelistet.

7. S3-Leitlinie

Wie auch bei der letzten Auflage der S3- Behandlungsleitlinie „Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Kindes-, Jugend und Erwachsenenalter“, ist das zentrale adhs-netz uebenfalls an der gegenwärtig stattfindenden Überarbeitung aktiv beteiligt. Die Leitlinie soll bis zum Ende des Jahres 2025 fertiggestellt werden. Informationen zur Anmeldung der Überarbeitung können der [Website der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V.](#) entnommen werden.

8. Wechsel der administrativen Leitung des zentralen adhs-netzes

Nachdem Herr Prof. Manfred Döpfner, geschäftsführender Leiter des zentralen adhs-netzes seine Tätigkeit an der Universitätsklinik Köln beendet hat, hat Frau Prof. Anja Görtz-Dorten die administrative Leitung des zentralen adhs-netzes übernommen.

Nachdem Herr Prof. Dr. Manfred Döpfner, geschäftsführender Leiter des zentralen adhs-netzes seine Tätigkeit an der Universitätsklinik Köln beendet hat, hat Frau Prof. Dr. Anja Görtz-Dorten die administrative Leitung des zentralen adhs-netzes übernommen.

Frau Prof. Dr. Görtz-Dorten ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Leiterin des Ausbildungsinstituts für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und des Centrums für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der Uniklinik Köln (CEKIP).

9. Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in 2024 Flyer des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals in deutscher und türkischer Sprache an Privatpersonen und Fachleute versendet. Seit März 2024 waren zudem eine Türkische und eine Russische Version verfügbar.

Das zentrale adhs-netz fungierte weiterhin telefonisch und per E-Mail als Ansprechpartner für Fachleute, Betroffene und deren Angehörige. Des Weiteren hat das zentrale adhs-netz auch im Jahr 2024 auf den Internetseiten über aktuelle Veranstaltungen, laufende Projekte und Studien an deutschen Universitätskliniken sowie über Publikationen und weitere wissenschaftliche Erkenntnisse informiert.

Anfragen wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, insbesondere zu den regionalen Versorgungsmöglichkeiten gestellt, wobei ein Großteil dieser sich erneut auf Anlaufstellen für erwachsene Betroffene bezog. Dies nahm die Leitungsgruppe zum Anlass, die Arbeit des zentralen adhs-netzes auch in 2024 stärker auf die Personengruppe erwachsener Betroffener auszurichten und Möglichkeiten zusammenzutragen, wie die Versorgung dieser zukünftig optimiert werden kann.

Auch in 2024 wurden vermehrt Anfragen von Fachleuten bzw. Pädagog:innen bezüglich Fort- und Weiterbildungsangeboten zum Umgang mit ADHS in pädagogischen Einrichtungen an das zentrale adhs-netz herangetragen. Dieses Interesse spiegelt sich auch in der deutlichen Zunahme der Flyerbestellungen durch pädagogische Fachkräfte wieder.

Es zeichnete sich zudem, wie auch im vergangenen Jahr ab, dass den Themen „Psychische Erkrankungen“ und speziell das Störungsbild „ADHS“ in den Medien (TV, Printmedien, Podcasts Social Media) zunehmend Aufmerksamkeit zukommt. Auch in 2024 erhielt das zentrale adhs-netz vermehrt

Anfragen von Mitarbeitenden aus der Medienbranche, die in TV- und Zeitungsbeiträgen oder in Podcasts und auf Social Media-Plattformen über den Alltag ADHS-betroffener Kinder, Jugendlicher und insbesondere (junger) Erwachsener informieren möchten.

10. Unterstützung des zentralen adhs-netzes

Die Arbeit des zentralen adhs-netzes wäre ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder nicht möglich gewesen. Wir möchten uns daher bei den Beiräten des zentralen adhs-netzes für das außerordentliche Engagement bedanken und hoffen, dass das zentrale adhs-netz auch weiterhin als Plattform für einen konstruktiven Austausch der regionalen ADHS-Netze sowie der Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbände genutzt wird.

Auch ohne die finanzielle Unterstützung zahlreicher Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbände sowie durch Pharmafirmen wären diese Schritte in Richtung der Ziele des zentralen adhs-netzes nicht möglich gewesen.

Das zentrale adhs-netz wurde im Jahr 2024 unterstützt durch:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG)
- Berufsverband Dt. Psychologinnen und Psychologen e.V. / Sektion klinische Psychologie (BDP)
- Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland e.V. (BED)
- Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Fachverband für Heilpädagogik e.V. (BHP)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V. (BKJ)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt:innen e.V. (BVKJ)
- Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten e.V. (BVVP)
- Deutscher Berufsverband der MotopädInnen / MototherapeutInnen e.V. (DBM)

- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT)
- Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e.V. (DPTV)
- Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE)
- Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e.V. (DVT)
- Bundesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend-, und Sozialhilfe e.V. (VPK)

- MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co.KG, Iserlohn

Die Sponsoren sind auf der Website des zentralen adhs-netzes aufgeführt. Die Unterstützung ist an keine inhaltlichen Vorgaben gebunden.

Der Aufbau des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt. Aktuell erfolgt keine weitere Unterstützung durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des zentralen adhs-netzes im Jahr 2024 bei den genannten Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbänden sowie den aufgeführten Pharmafirmen bedanken!

Mit freundlichen Grüßen, für die Leitungsgruppe



Prof. Dr. Manfred Döpfner
(Geschäftsführender Leiter)